


LEIDEN SIE
an Erkältung, Schmerzen,
Rheumatismus, Lumbago,
Halsschmerzen, Schiefhals, usw.
so legen sie, bevor sich das Uebel
verschlimmert auf die weiche Stelle
ein ordentliches Paket

THERMOGENE

Sicheres leichtes und promptes
Heilmittel das weder Rake noch
besondere Lebensweise auferlegt.
Legen sie die Lage warte der art auf
die schmerzende stelle, dass sie sich
gut an die Haut anschmiegt.

VERWEIGERN

sie jede Nachahmung od.
Contrefaçon von **THERMOGENE**,
wie sie ein falsches Geldstück
zurückweisen wurden.

Pro carton Fr. 1.20
In allen Apotheken und Drogerien.

Das muss
ich mir
aufschreiben

Köln
Schildergasse

89

Kaufhaus für Herrengarderoben G.m.b.H.

Eugen Schrimmer.

Verkauf v. getragener Massgarderobe.

Diese stammt von Herren besserer
Stände, wird in eigener Werkstatt
unter Leitung erprobter Meister
tadellos instand gesetzt u. hernach mit
neuer elegant. Herrenbekleidung
in den Verkauf gebracht.

Die Preise Mk. 12.—, 15.—, 18.—, 22.— und
höher sind sehr vorteilhaft niedrig.

Gesellschaftsanzüge werden verliehen!

Am Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Praktische Fest-Geschenke!

Handschuhe

Solide Fabrikate in jeder Preislage.

Krawatten

Vornehm gemusterte Neuheiten
in Geschenkpackung.

Spezial-Geschäft

E. FLOHR-HAAKE

16 Stockenstrasse 16.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Billig. Grosse Auswahl. Billig.
Damentaschen, — Hand- und Reisekoffer,
Portemonnaies, — Cigarren-Etuis,
Brieftaschen, — Garnituren,
Akten, — Gymnastikbälle, Musik-, Schreib-
maschinen, — Schultornister, — Hosenträger.
— Alle Reparaturen.

J. Schmitz, Sattler, Bonn, Bornheimerstr. 1.
Telefon 1138



„Goldberg“
und Naumann's
„Germania“
Herren-, Damen-
und Kinderräder.



Naumann's
Nähmaschinen

von Seidel & Naumann in
Dresden sind die besten der
Welt! Schnell und geräuschlos.



Krauss'sche

Dampf-Waschmaschinen
sowie beste eiserne
Pendel-Waschmaschinen.

Bringmaschinen
nur beste deutsche und ameri-
kanische Fabrikate.



„Propeller“
das beste Kinderfahrzeug der
Welt, in verschied. Preislagen.

Rollschuhe
mit Kugellager und Leder-
sohlen, ausziehbar, von 20
bis 28 cm, per Paar Mk. 7.50.
Dreier, jedoch ohne Kugel-
lager, per Paar Mk. 4.—

Ernst Goldberg
BONN
Friedrichsplatz 11/13.
Telefon 1278.



Bier Verlag
Kährchen

F. Rieck
Kaffeehandlung
Bonn

Münchener
„Späner“
Pilsner
„Urquell“
Dortmunder
„Kronen“
Bielsteiner
„Adler“
Köstritzer
„Schwarzbier“
in Syphons, Glaskrügen,
Flaschen u. Gebinden.
Fernruf 100.

Prima
Christbaum-
Lichter
nicht
tropfend
empfiehlt

A. Schneider
7 Wenzelgasse
nahe am Markt.

Konservative Vereinigung

für den Wahlkreis Bonn-Rheinbach. E. V.

Aus Anlass der Generalversammlung des
konservativen Provinzialvereins der Rheinprovinz:

Dienstag den 17. Dezember 1912, Beginn 8 Uhr:

Eintritt frei! Öffentliche Versammlung Eintritt frei!

für alle rechtsstehenden Männer und Frauen
im großen Festsaal des Gasthauses „Zum goldenen Stern“ in BONN.

Tages-Ordnung.

1. Begrüßungs-Ansprache des Herrn Geh. Justizrat Prof. Dr. Zorn,
M. d. H., I. Vorsitzender.
2. Begrüßungs-Ansprache des Vorsitzenden des Provinzialvereins, Herrn
Landrat a. D. Freiherr von der Leyen, M. d. H., Haus Meer bei
Osterath.
3. Rede des Herrn Generalmajors z. D. von Dittfurth, M. d. A. aus
Berlin über das Thema:

„Hat die konservative Bewegung in den
Rheinlanden eine Berechtigung?“

4. Ansprache des Herrn Landrichters a. D. Dr. F. A. Kaufmann-Bonn
über das Thema:

„Die deutsche Jugend
und der konservative Gedanke.“

Vorher um 12½ Uhr: Kleines gemeinschaftliches Mittag-Essen im
Gasthof „Zum goldenen Stern“ mit den Vorstandsmitgliedern und aus-
wärtigen Gästen. Zahlreiche Teilnahme erwünscht.

Alle rechtsstehenden Männer unseres Wahlkreises sind zu diesen
Versammlungen herzlich und dringend eingeladen.

Auch die Frauen sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Th. Bohnen ::: Bonn

Am Hof 26, (Ecke Fürstenstraße.)

Größtes Specialgeschäft in Handarbeiten.

Reichhaltiges Lager in vorgezeichneten, angefangenen und
fertigen Stickereien.

— Herrenwesten —

darin stets die neuesten Muster vorrätig. Btusen zum Arbeiten
in verschiedenen Ausführungen. Zierstücken. Stoffkanten in
allen Größen für

Handschuhe, Taschentücher, Schiefer, Kragen,
Krawatten, Schmuckgegenstände etc. .
Große Auswahl Sofakissen in allen Preislagen fertiger darunter
Modellkissen unter Einkaufspreis.

Ausstattung fertiger Geldsenkartiket auf der
ersten Etage.



JOHANN DIX

HOF - JUWELIER

Remigiusstrasse 1 **BONN am Rhein** Fernsprecher 750.

Feinste Juwelen und Goldwaren,
Perlschnüre

Reichhaltiges Lager in silbernen Tafelgeräten und Bestecken.

Praktisches

Weihnachtsgeschenk

Die an den höheren Mädchenschulen eingeführten

schwed. Turnschuhe

haben sich seit Jahren gut bewährt.

Dieselben sind in allen Größen vorrätig bei

Theod. Albeck Schuhhaus Albano

Markt 26.

Kaiserplatz 20.

Fernsprecher 558.

● Zahle ●
hohe Preise für extra. Anzüge,
Hosen, Schuhe, Damen- u. Kin-
derkleidung, Ball- u. Ankleid-
stücke, auch Sportbekleidung.
Kronen, Uhren, Schmuck, 24
Karte an n. t. komme 1000.

Geldschrank

Ein Gelegenheitskoffer prima
Straussfedern, Pleureusen
als Weihnachtsgeschenk sehr zu
empfehlen, werden zu billigen
Preisen abgegeben im Strauß-
federn Specialgeschäft Arge-
landstraße 86, 1. Etg.

METROPOL THEATER-LICHTSPIELE

Nordischer Schlager.

**Was das Leben
zerbricht.**

Großes Drama in 3. Akten.

In den Hauptrollen:

W. Pfylander **F. Bonn**

Clara Wieth

vom Kgl. Theater in Kopenhagen.

Um 2 Uhr nachts.

Pariser Sittendrama in 2 Akten.

**Die Trommlerin von
Vicksburg.**

Amerikanischer Reiter-Film.
Kriegsdrama.

Augustin gegen Augustin

Eine Allegorie.

Bobbi im Zirkus.

Tolle Komödie.

Gaumont-Woche.

Neues aus aller Welt.

**Musikalische
Edelsteine**

Band III. Soeben erschienen.

Sammlung von 45 modernen bel. Stücken aus Opern,
Operetten, ferner Salonstücken, Tänzen, Marschen,
Liedern etc. dauerhaft in Leinen gebunden.

Preis nur 4 Mk.

Joh. Franz Weber, Bonn, Fürstenstr. 1
Musikalien u. Streichinstrumente. Tel. 620.

— Zusendung franko. —

Moden-Akademie.

Zuschneide-Schule
der Schneider-Vereinigung von Rheinl. u. Westf. (Privatschule).
Erstklassige Zuschneide-Unterrichts-Anstalt.
Beste Ausbildung für
Schneidermeister, Schneider und
Direktoren.
Hauptkurse beginnen am 2. Jan., 16. Jan. u. 1. Febr. 1913.
Schnell- und Abendkurse täglich. Verlag von Lehr-
büchern und Fachzeitschrift.
Anerkannt erfolgreichst. St. H. Nachweis
Prospekt gratis durch d. Geschäftsstelle.
Köln a. Rh. Neumarkt 27-29, Telef. B 5854.



**Laufen, Gitarren,
Mandolinen.**

Violinen, Cellos neuer und alter
Meister

in grösster Auswahl sowie

Musikinstrumente

jeder Art in bekannter Güte zu den

billigsten Preisen.

Theod. Wirtz,
Münsterplatz 16.

Gegründet 1881.

1430 PS. Benz-Phaeton

tadellos, Wagen, ca. 1 Jahr alt wegen Anschaffung eines
stärkeren Mercedeswagens billigst
sofort zu verkaufen.

Offerten unter B. G. 2497. an die Annoncen-Expedition
Joh. Woltermeier, Adm. am Rhein.

H. Gentrup

Bonnigasse 12, Ecke Gudenaugasse.

Kragen

Manschetten

Hosenträger

Cravatten

Kragenschoner

Faltenhemden.

Friedenskongress.

Friedensförderer.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 17. Dezember.

Der deutsche Botschafter in Petersburg, Graf Pourtales, nimmt für drei Wochen Weihnachtsurlaub, um ihn in der Heimat zu verbringen; der russische Kriegsgouverneur, General Suchomlinow, läßt sich für die gleiche Zeit beurlauben, er geht zuerst zum Völkerschlachtdenkmal nach Leipzig, wo eine Erinnerungstafel für die an dem großen Kampfe beteiligten Russen sich erheben soll, und dann zu seiner kranken Frau an die Riviera. In Belgrad hat die russische Regierung Herrn Putschik sehr energisch wissen lassen, daß sie die serbischen Ansprüche auf Durazzo keinesfalls unterstützen werde.

Diese und viele andere Tatsachen beweisen deutlich, daß es nicht mehr heißt: „Alle Mann an Deck!“, weil die Gefahr eines Zusammenstoßes drohe, sondern daß man sich überall aufs Abwiegeln einrichtet und bestimmt mit friedlichen Weisungen regiert. Sogar in England, wo man sich sonst immer die Hände zu reiben pflegte, wenn kontinentale Staaten aneinander gerieten, ist man der Entspannung froh. Noch niemals hat die alte böse „Times“ so besonnen und anständig über das europäische Zusammenwirken Deutschlands und Englands geschrieben, wie in diesen Tagen. Rußland friedlich, England friedlich: das ist mehr als die Franzosen vertragen können, denn die ganze Entente hatte doch den Krieg zum Zweck. Ihrem ohnmächtigen Grimm geben sie daher durch heftigen Ausdruck, die so scharf sind, daß heute sogar die „Norddeutsche Allgemeine“ ihnen an der Spitze des Blattes folgende Vorlesung halten muß: Der Leitartikel des „Temps“, Andre Lardieu, ist Botschafter außer Diensten, die übrigen Redakteure bekommen zum Teil vom französischen Ministerium des Innern Ehrengehalt. Es handelt sich also um ein offizielles Organ in noch ganz anderem Sinne, als wir solche in Deutschland kennen. In diesem seinem Charakter überdauert es alle Kabinette und empfängt nicht etwa nur von diesen alle Informationen, sondern erteilt oft umgekehrt ihnen herrliche Weisungen, die von dem herrschenden Konzern ausgehen, der in Frankreich „alles macht“. Dazu gehören die Großfinanziers, die alten Panamisten, die Marokkopsefanten und andere einflussreiche Leute, darunter der ehemalige Kriegsminister Clemenceau.

Der kalte Wasserstrahl, der jetzt von der Wilhelmstraße aus gegen diese Leute gerichtet wird, kann natürlich auf die Dauer die Nistköpfe nicht kühlen und wird vorerst nur allgemeines heftiges Gekoch an der Seine auslösen. Belehren wollen wir die Leute aber auch garnicht, es kommt nur darauf an, von Zeit zu Zeit authentisch festzustellen, wo die Friedensförderer sitzen. Augenblicklich nur in Paris, sonst auch in London. Gibt es dann einmal das „große Aufwachen“, so weiß man wenigstens, wo der Schmutz zu finden ist.

Zur Eröffnung der Friedenskonferenz.

London, 16. Dez. Im historischen St. James-Palast wurde heute die Friedenskonferenz der Balkanstaaten feierlich eröffnet. Grey hielt im Auftrage des Königs von England eine Begrüßungsansprache. Er gedachte hierbei der Aufgabe der Kongreßteilnehmer, ein Werk des Friedens und der Versöhnung zu schaffen, um den Grund zu legen für das wirtschaftliche Wohlergehen der Balkanländer. Er wünschte dem Kongreß in diesem Sinne Erfolg. Danach dankte Grey im Namen der Kongreßteilnehmer für den gastfreundlichen Empfang. Der vorherrschende Gedanke aller ihrer Ansprachen werde der sein, zu arbeiten für das Zustandekommen eines Friedens-Instrumentes, das der Balkanhalbinsel, die in der Vergangenheit so schwer erschüttert wurde, einen dauerhaften Frieden sichern und den Anfang einer Zeit der Ruhe und des Fortschritts bilden solle. Auch Benizelos, der Vertreter Griechenlands, gab dem Dank für den freundlichen Empfang Ausdruck. Grey übernahm alsdann den Ehrenvorsitz, worauf die erste Sitzung geschlossen wurde.

Der geschäftliche Vortrag soll abwechselnd von den Vertretern der einzelnen beteiligten Staaten dem Alphabet nach geführt werden. Dienstag früh 11 Uhr ist die erste geschäftliche Sitzung.

London, 16. Dez. Die Eröffnung der Friedenskonferenz hat die öffentliche Aufmerksamkeit nur wenig erregt. Etwa 100 Journalisten, Photographen und einige Neugierige sammelten sich eine Stunde vor der Eröffnung der Konferenz in der St. James-Strasse. Es waren die wirksamsten Maßregeln ergriffen worden, um ein Eindringen Unberechtigter in den St. James-Palast zu verhindern. Die gewöhnlichen Schildwachen waren durch Polizeibeamte verstärkt worden.

London, 17. Dez. Vor dem Frühstück, das nach der Zusammenkunft der Friedensdelegierten im St. James-Palast stattfand und wobei die Delegierten an vier Tischen saßen, hielten die Führer der Missionen eine formlose Konferenz ab. Unter den Fragen, die dabei zur Erörterung gelangten, wurde auch die Haltung besprochen, die von den Türken den Griechen gegenüber eingenommen würde. Es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Schwierigkeiten dieses Punktes überwunden würden. Die Frage der Friedensbedingungen wurde nicht berührt, auch die offiziellen Vollmachten der Delegierten wurden noch nicht ausgetauscht.

Bukarest, 16. Dez. Der rumänische Gesandte in Konstantinopel Riflu ist heute nach London abgereist.

Gesheim.

London, 16. Dez. Die Friedenskonferenz wird ihre Verhandlungen geheim führen. Der Presse werden nur offiziöse Notizen übermittelt, da man beschlossen hat, dem Publikum nur vollzogene Tatsachen bekannt zu geben.

Zulassung der griechischen Delegierten.

Konstantinopel, 16. Dez. In amtlichen Kreisen wird erklärt, daß im Augenblick der Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls keine Erklärung dahin abgegeben worden sei, daß Griechenland an den Friedensverhandlungen teilnehmen werde, auch wenn es nicht dem Protokoll beitreten sei. Wenn Griechenland einwilligen würde, das Protokoll zu unterzeichnen mit einem ergänzenden Zusatz, der die Verপরিস্থাপন der Bestimmung über das Adriatische Meer gestrichelt, würden sich die türkischen Bevollmächtigten der Zulassung Griechenlands zu den Friedensverhandlungen nicht widersetzen.

Die Türkei mit der Teilnahme Griechenlands einverstanden.

London, 16. Dez. Heute verlautet, daß die Türkei ihre Einwendungen gegen die Teilnahme Griechenlands an den Friedensverhandlungen zurückgezogen hätte, weil die übrigen Balkanmächte sich mit Griechenland solidarisch erklärten. Die Balkanverbündeten sind fest entschlossen, geschlossen vorzugehen und ihre Gebietsforderungen en bloc zur Geltung zu bringen.

Die Stimmung im bulgarischen Parlament.

Sofia, 16. Dez. Der „Mir“ stellt fest, daß die Stimmung unter den Sobranje-Mitgliedern eher friedgerichtet, und die Mehrzahl damit nicht einverstanden ist, daß die bulgarische Armee nach dem Toren von Konstantinopel halt mache. Die Abgeordneten wünschen vielmehr das Scheitern der Friedensverhandlungen herbei. Sie seien bereit, alle notwendigen Kredite zu bewilligen und die Regierung bis zum Ende des Krieges zu unterstützen, der nach ihrer Ansicht mit dem Einzuge der Verbündeten in Konstantinopel zu enden hätte. Das Blatt hofft, daß die Abgeordneten ihre Anschauung aufgeben würden, wenn sie aus den Aufklärungen der Regierung erführen, daß es notwendig sei, Europa den letzten Beweis zu geben, daß die Balkanvölker den europäischen Frieden nicht zu stören wünschen. Nach den Erklärungen verantwortlicher türkischer Staatsmänner erklärt das Blatt die Friedensausichten nicht für besonders groß. Es sei wahrscheinlich, daß an Stelle der Bevollmächtigten die Kanonen wieder zu sprechen beginnen würden. Diesmal würde ihre Stimme wirksamer sein, aber bis dahin müsse man aufrecht für die endgültige Einstellung der Operationen und den Abschluß eines würdigen, dauerhaften Friedens tätig sein.

Adrianopel.

Wien, 17. Dez. Nach dem Urteil militärischer Sachleute ist die Stellung der Türkei so günstig geworden, daß der Friede nur zustande kommen kann unter Verzicht Bulgariens auf Adrianopel, und dazu zeigt man in Sofia bisher keine Geneigtheit.

Die „Norddeutsche“ gegen den „Temps“.

Berlin, 16. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Im Laufe dieser Woche beginnen in London die Besprechungen der Botschafter, denen allgemein zuverlässig entgegengekehrt wird, und die eine ausgesprochen friedliche Tendenz haben. Ihr Gelingen wird wesentlich von dem Vertrauen abhängen, das die Mächte einander entgegenbringen. Wir können daher nur unsern Bedauern Ausdruck geben, daß angelegene französische Blätter, an der Spitze der „Temps“, auch in diesem Augenblick ihre Verheerung gegen Deutschland fortsetzen, dem vor allem die Infragestellung der Türkei zur Fortsetzung des Krieges untergeordnet wird. So ist in der Freitagnummer des „Temps“ die Behauptung aufgestellt, daß Deutschland auf die Wahl der türkischen Delegierten einen dem Frieden nachteiligen Einfluß ausgeübt habe. Ferner wird die Konzeptionierung einer Stadtbahn in Konstantinopel an ein deutsches Konsortium mit deutschen Waffenlieferungen in Zusammenhang gebracht. Die heftigste Tendenz dieser Nachricht tritt besonders deutlich hervor, da der „Temps“ wissen mußte, daß zu dem Konsortium auch die französische Ottoman-Bank gehört. Dieses Gebahren des „Temps“ und anderer französischer Organe ist jetzt, wo die Mächte sich zur friedlichen Erörterung der Lage vereinigen, besonders bedenklich. Wer in diesem Fall der Friedensförderer ist, wird jeder sehen, der eine beliebige Nummer dieser Blätter in die Hand nimmt. (Siehe auch den Leitartikel.)

Die Botschafterkonferenz.

London, 16. Dez. Festlegung von Ort und Zeit der Botschafterkonferenz über die Balkanfrage ist noch immer Gegenstand von Besprechungen. Die Botschafter Frankreichs, Russlands und Italiens statten heute im auswärtigen Amt Besuche ab.

London, 17. Dez. Das Reutersche Bureau erzählt aus diplomatischen Kreisen, daß die erste Besprechung der Botschafter über die Lage auf der Balkanhalbinsel morgen stattfinden werde.

Russische Sympathien.

Sofia, 17. Dez. Im weiteren Verlauf der Sitzung der Sobranje wurde der Nationalist Gurew anstelle Penezers, der zum Unterrichtsminister ernannt worden ist, zum Vizepräsidenten gewählt. Der Präsident verlas sodann ein Telegramm der Zentrumgruppe der russischen Reichsduma, in dem die Gruppe den kriegführenden slavischen Völkern den brüderlichen Gruß entbietet und die feste Zuversicht ausdrückt, daß das Land der Vorfahren, das die Slaven mit Strömen Blutes wieder erobert hätten, nun in ihrem Besitz verbleiben werde. Die Verlesung der Depesche wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Präsident wurde beauftragt, der Zentrumgruppe telegraphisch den Dank für die zum Ausdruck gebrachten Sympathien auszusprechen.

Die armenische Frage.

Konstantinopel, 16. Dez. Wie die Blätter melden, befahte sich der Ministerrat mit der durch ein vorläufiges Gesetz zu regelnden Durchführung von Reformen in den von Armeniern bewohnten Provinzen.

Konstantinopel, 16. Dez. In maßgebenden Kreisen wird davon gesprochen, daß unter den hiesigen Armeniern, sowie unter denen in Rußland, Ägypten und Amerika, die Absicht bestehe, die Botschafter-Bereinigung über die jetzt stattfindende Konferenz zu benutzen, um die im Artikel 61 des Berliner Vertrages vorgesehene Besserung der Lage der Armenier herbeizuführen. Es sei selbst kein Bedenken aufgetaucht, den gewissen Patriarchen Dr. Manian nach London zu senden, daß sie sich noch kein endgültiger Beschluß gefaßt worden. Die Armenier wünschten die Durchführung von Reformen unter der Bürgschaft Europas, doch keine politische Selbstständigkeit.

Zurückbares Gemisch.

Saloniki, 17. Dez. Endlich liegen bestimmte Nachrichten über die Vorgänge in Kawa vor. 20 000 mohammedanische Flüchtlinge wurden auf Veranlassung der bulgarischen Behörden in ihre Dörfer zurückgeschickt. Unterwegs wurden sie von den bulgarischen Wachen bis auf ein Drittel niedergemacht. Nur einige reiche Leute konnten sich retten. Reisende erzählten, daß die Straßen über und über mit Leichen bedeckt seien. Der frühere Gouverneur wurde abgerufen.

Die Einigkeit zwischen Italien und Oesterreich.

Rom, 17. Dez. Die Tribuna veröffentlicht eine halbamtliche Note, in der die diplomatische Lage zu Beginn der Bononer Verhandlungen als äußerst günstig für die friedliche Lösung aller schwebenden Fragen bezeichnet und für Italien dessen Stellung zu den Verbündeten und den anderen Mächten für eine Vermittlerrolle geeignet gemacht hätten, das Hauptverdienst geleistet wird. Auch die Mitwirkung Oesterreichs wird verheißt.

reich-ungarn wird anerkannt, das in allen Fragen zu dem größten Entgegenkommen bereit gewesen sei. Nur in der grundsätzlichen Weigerung, Serbien einen Hafen an der Adria zuzulassen, sei es festgeblieben. Die Note betont jedoch entgegen türkischen Meinungen über auftauchende Meinungsverschiedenheiten zwischen Italien und Oesterreich-ungarn in der Frage eines serbischen Ausganges an der Adria die fortgesetzte und vollständige Einigkeit zwischen Wien und Rom in allen Fragen, nachdem Oesterreich-ungarn besonders in allen Verpflichtungen, die für Italien und Oesterreich-ungarn in Albanien entstehen, eine freundschaftliche Weltbereitschaft gezeigt habe.

Oesterreich und Serbien.

Wien, 16. Dez. In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter der Neuen Freien Presse erklärte der hier eingetroffene serbische Gesandte Dr. Jovanowitsch, daß die Streitpunkte zwischen Oesterreich-ungarn und Serbien nicht derartig seien, daß sie nicht ausgeglichen werden könnten. Er habe die Hoffnung, daß sie ausgeglichen werden würden.

London, 17. Dez. Die Times schreiben über die Mobilisationen Oesterreichs, daß die wichtigsten Oesterreich-ungarn um so weniger verständlich seien, als Rußland sich bis jetzt ruhig und verständnisvoll gezeigt habe. Wenn gleich, so schreibt das Blatt, wir den österreichischen Standpunkt zu verstehen versuchen, daß in den Vorbereitungen keine Feindseligkeit zu erkennen sei, sondern daß man sie nur als Vorkehrungsmaßregeln aufzufassen habe, so legen viele die Maßnahmen doch anders aus, und das birgt eine schwere Gefahr in sich.

Die Prohaska-Angelegenheit in milderen Licht.

Wien, 16. Dez. Die vom Ministerium des Innern in der Angelegenheit des Konsuls Prohaska in Brissen durch einen von hier entsandten Delegierten geführte Untersuchung, die sich infolge der großen Entfernungen und der durch die Kriegslage geschaffenen Verhältnisse einigermassen in die Länge zog, ist nunmehr abgeschlossen. Auf Grund ihres Ergebnisses kann erfreulicherweise bestätigt werden, daß die im Umlauf gewesenen Gerüchte, wonach Konsul Prohaska serbischseits auf seinem Posten förmlich gefangen gehalten, sogar mißhandelt worden wäre, jeder Grundlage entbehren. Die seinerseits von der serbischen Regierung gegen den genannten Konsularbeamten mit dem Ersuchen um dessen Befreiung erhobene amtliche Anschuldigung, daß bei dem Einzuge der serbischen Truppen in Brissen aus dem t. u. t. Konsulat auf dieselben geschossen worden wäre, hat sich als vollkommen grundlos erwiesen. Dagegen haben sich die serbischen Militärbehörden in Brissen allerdings unsern dortigen Konsulaten und dessen Leiter und Personal gegenüber vom völlerrechtlichen Standpunkte aus mehrfach ins Unrecht gesetzt. Die in dieser Beziehung vorgetragenen Verhältnisse werden der kaiserlich-serbischen Regierung mit dem Begehren um entsprechende Genugtuung bekanntgegeben werden. Es ist kein Grund zu der Annahme, daß die kaiserlich-serbische Regierung, die sich der Mission des Delegierten des Ministeriums des Innern gegenüber durchaus entgegenkommend verhalten hat, diese Genugtuung verweigern wird.

König Ferdinands Dank.

Sofia, 17. Dez. In der Sobranje verlas der Präsident ein Antworttelegramm des Königs Ferdinand auf eine Depesche, in der das Präsidium dem König, dem Generalissimus sowie der Armee die unbegrenzte Dankbarkeit der bulgarischen Nation für die glänzende Erfüllung der Pflicht dem Vaterland gegenüber ausdrückt.

Das Telegramm des Königs lautet: Ich entbiete Ihnen und den Vertretern der Nation meinen herzlichsten Dank für die Gefühle, die in so herzlicher Weise zum Ausdruck gebracht wurden, und ich freue mich, zu sagen, daß in dieser für das Vaterland so bedeutsamen Zeit die Nationalvertretung stets ein aufmerksames Auge für die Armee gehabt hat. Die aufrichtige Verwünschung, die die Nation den für das Vaterland von seinen würdigen Söhnen vollbrachten Taten entgegenbringt, bildet ein Unterpfand für ein großes und starkes Bulgarien.

Sofia, 17. Dez. Die Regierung wird der Sobranje einen Gesetzentwurf vorlegen, wodurch das Moratorium, dessen Termin mit dem Monat Dezember abläuft, auf eine Frist verlängert wird, die sich auf einen Monat über den Zeitpunkt der amtlichen Bekanntmachung der Demobilisierung hinaus erstreckt, wobei die Fristigkeiten nach Ablauf dieser Frist zu laufen beginnen sollen.

Die türkisch-griechischen Kämpfe.

Konstantinopel, 16. Dez. Heute morgen fand außerhalb der Dardanellen ein Kampf zwischen der türkischen und der griechischen Flotte statt. Nach Mitteilungen aus türkischer Quelle mußte sich die griechische Flotte zurückziehen.

Konstantinopel, 17. Dez. Unkontrollierte Meldungen versichern, daß in einem zweitägigen Seekampf die griechische Flotte gezwungen worden sei, sich zurückzuziehen. Der griechische Dreadnought Averos soll durch drei Schiffe beschädigt worden sein und der Kampf zwischen Chios und Mytilene stattgefunden haben.

Athen, 16. Dez. Heute vormittag fuhr die türkische Flotte aus den Dardanellen bis auf eine gewisse Entfernung von Fort Sedd Bahr. Die griechische Flotte, mit dem Kriegsschiff Averos an der Spitze, fuhr sofort dem Feind bis auf 3000 Meter Entfernung von der Küste entgegen und erwiderte das feindliche Feuer eine Stunde lang. Darauf zogen sich die türkischen Schiffe in den Schutz des Forts und in die Dardanellen zurück. Die Verluste des Feindes sind unbekannt. Nachmittags verließen drei Torpedobootszerfüher die Anstalt, haben jedoch bei Annäherung der griechischen Torpedobootsflotte in die Dardanellen zurück.

Konstantinopel, 17. Dez. Einer Privatmeldung zufolge wurde das griechische Schiffschiff Amoroff stark beschädigt, so daß es aus der Gefechtslinie herausgenommen werden mußte. Es war durch acht Schiffe getroffen und kampfunfähig gemacht worden.

Athen, 17. Dez. Der Kommandant der griechischen Flotte, Kontradmiral Countourioff, meldet über den gestrigen Kampf mit der türkischen Flotte zwischen den Dardanellen und der Insel Ambros: Der Kampf begann um 9 Uhr 25 Min. und während der ganzen Dauer des Treffens befand sich die feindliche Flotte unter dem Schutz der türkischen Forts. Nach Verlauf von einer Stunde zogen sich die türkischen Schiffe in Unordnung zurück. Die griechische Flotte kreuzte mit allen Schiffen und fünf Torpedobootszerfüher in Schußweite der Forts, die bis drei Uhr nachmittags das Feuer fortsetzten, wo die armenische Flotte die hohe See gewann. Um 3 Uhr 40 Min. verließen drei türkische Torpedobootszerfüher aus der Meerenge auszuweichen, zogen sich aber, als sie von griechischen Torpedobootszerfüheren verfolgt wurden, schnell wieder zurück. Die griechischen Verluste sind gering, ein Schiffschiff zur See und vier Matrosen wurden leicht verletzt.

Die serbische Kriegsbeute.

Belgrad, 16. Dez. Nach Angaben von serbischer Seite hat die serbische Armee bisher im Ganzen 308 türkische Schnellfeuergeschütze, über 200 000 Repetiergewehre, 40 Millionen Gewehrgeschosse, große Mengen Artilleriemunition und ungefähr 50 000 Stück Uniformen erbeutet. Die gesamte Kriegsbeute, deren Wert auf 100 Millionen geschätzt wird, wurde bereits nach Serbien übergeführt. Einzelne beschädigte türkische Geschütze werden im serbischen Heeresarsenal wieder gebrauchsfähig gemacht.

Kreuzer Geoben.

Berlin, 16. Dez. Die Konstantinopeler Meldung, daß der Panzerkreuzer Geoben demnächst in Pola eintrifft und werden am 22. Dezember nach Wien zurückkehren, weil nichts mehr für sie zu tun sei, da seit drei Wochen keine neuen schweren Fälle in den Hospitälern zur Behandlung gekommen sind.

Das Rote Kreuz rüft ab.

Wien, 16. Dez. Die Missionen des österreichischen Roten Kreuzes in Sofia, Konstantinopel, Belgrad, Bulgarien und Konstantinopel wurden abermals und werden am 22. Dezember nach Wien zurückkehren, weil nichts mehr für sie zu tun sei, da seit drei Wochen keine neuen schweren Fälle in den Hospitälern zur Behandlung gekommen sind.

Saloniki, 17. Dez. Ueber Seres ist der Belagerungszustand verhängt worden, um eine strengere Untersuchung der dort begangenen Untaten zu ermöglichen. In Kawa ist die Lage ruhiger geworden. Eine größere Zahl bulgarischer Beamter ist eingetroffen, um die verschiedenen öffentlichen Ämter zu übernehmen; das Postamt ist wieder in Tätigkeit. Der Tabakhandel beginnt sich wieder zu beleben. Infolge der von der serbischen Regierung eingenommenen Haltung mußte man bis auf weiteres davon absehen, den regelmäßigen Postverkehr nach dem Ausland über Serbien wieder aufzunehmen; ebenso bleibt der internationale Reiseverkehr auf der Straße Saloniki-Aristowitsch unterbrochen.

Paris, 16. Dez. Der Korrespondent des Matin in Sofia meldet seinen Blatte: Die bulgarischen Züge passieren seit Freitag den Bahnhof von Adrianopel. Da aber das Abkommen von Tschataldja vorliegt, daß nur Militär und Proviantzüge das Recht haben, den Bahnhof von Adrianopel zu passieren, so haben die türkischen Behörden einen Kohlen-Transportzug aufgehalten. Einer der ersten Züge, welche durch den Bahnhof fuhr, war der Zugzug des Königs Ferdinand von Bulgarien.

Konstantinopel, 17. Dez. Ein amtliches Communiqué kündigt den unmittelbaren Beginn der Wahlen an, die durch den Krieg verhindert waren, damit die Deputiertenkammer nach dem Friedensschluß zusammentreten könne.

Königsgräb. 16. Dez. Hier kam es zu wüsten Szenen, als ein Bataillon des 42. Infanterieregiments zum Bahnhof marschierte, um nach dem Süden befördert zu werden. Eine nach hundertern zählende Menschenmenge suchte die Soldaten am Weitermarsch zu verhindern. Heftige wurden gefangen, und es wurden Rufe gegen Oesterreich laut. Als die Offiziere das Kommando zum Weitermarsch gaben, wurden sie aus der Menge mit Steinen beworfen. Zwei der Offiziere wurden blutig verletzt, einer davon nicht unbeachtlich. Als Gendarmen erschienen, richtete sich die Wut der Menge gegen sie. Es wurden wiederum Steine geschleudert, wodurch verschiedene Beamte verletzt wurden. Mehrere Personen wurden verhaftet. Das Militär wurde durch die Ständalzenen 1½ Stunden aufgehalten.

Von Nah und Fern.

Devel, 17. Dez. Der hiesige Kaninchenzüchterverein hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, im April nächsten Jahres seine zweite große Kaninchen-Ausstellung hier abzuhalten.

Oberkassel, 16. Dez. Im Hotel zur Post hat sich die Schiffschiff Oberkassel gebildet, die sich den Schiffsport zur Aufgabe stellt.

Leutesdorf, 16. Dez. Heute nachmittag wurden hier aus dem Rhein zwei mit Striden zusammengebundene unbekannte Leichen, einer Frau und eines Mannes, im Alter von etwa 25 Jahren gelandet.

Brohl, 16. Dez. Heute bei Tagesanbruch fanden Bahnbeamte auf der Bahnstrecke zwischen Brohl und Andernach nahe bei dem Dorfe Narned eine männliche Leiche. Aus den bei der Leiche vorgefundenen Papieren wurde festgestellt, daß der Verstorbene ein in Niedermendig wohnender Eisenbahnassistent war. Es wird vermutet, daß der Verstorbene, welcher den Sonntag in Andernach verbrachte, aus dem Zuge gestürzt und hierbei verunglückt sei.

Koblenz, 16. Dez. Anstelle der Schiffschiff zwischen Koblenz und Ehrenbreitstein, die für den Schiffsverkehr ein großes Hindernis bildet, und durch das häufige Ausfahren dem Verkehr längt nicht mehr genügt, ist eine Unterführung unter dem Rhein geplant, da wenig Aussicht vorhanden ist, eine feste Brücke zu erlangen. Die Unterführung würde den ersten bombensicheren Rheinübergang darstellen.

Witterscheld, 14. Dez. Einem hiesigen Einwohner, der bereits Vater von zwölf lebenden Kindern ist, wurden gestern gesunde Zwillinge geboren.

Witterscheld, 15. Dez. Der hiesige Gemeinderat hat beschlossen, von einem Schulverweiterungsbaue abzusehen, weil dadurch der danebenliegenden Kirche das Licht genommen würde. Es soll nun ein besonderes zweites Schulhaus mit zwei Sälen und Wohnräumen für drei Lehrpersonen im Schulgarten errichtet werden.

Köln, 16. Dez. Eisenbahnminister von Breitenbach, der heute morgen, von Düsseldorf kommend, hier eintraf, beauftragte in Begleitung des Ministerialdirektors Dörner und des Eisenbahndirektionspräsidenten Martini sowie mehrerer Bau- und betriebstechnischer Direktionsmitglieder die Fortschritte des Umbaus auf dem hiesigen Hauptbahnhof. Um 9.47 Uhr fuhr der Minister mit den genannten Herren mittels Sonderzuges zur Besichtigung der Bahnanlagen und Bahnhofe Köln mit Aufenthalt in Köln-Gereon, Eifelhof, Remtor über die Südbahn nach Ralt-Nord, Mülheim (Rhein), Deuterfeld und über die Hohenzollernbrücke nach Köln-Hauptbahnhof. Um 1.20 Uhr fuhr der Minister die Revisionsfahrt nach Düren, Reuf und Düsseldorf, ebenfalls in einem Sonderzuge, fort.

Köln, 16. Dez. Am Niederländer Werft ist gestern morgen von einem zu Berg fahrenden, im Anhang eines Schleppdampfers befindlichen Seeschiff ein Schiffsjunge vom Sturme in den Rhein geweht worden. Es gelang einem Matrosen den Jungen mit einem Bootshaken zu retten.

Köln, 15. Dez. Eine feige Tat beugte ein Kaufmann, der eine Frau, mit der er auf gespanntem Fuße steht, auf offener Straße mit einer Hundepelle ins Gesicht schlug. Das Schöffengericht erkannte auf 100 Mark Geldstrafe.

Düren, 15. Dez. Der Förster der Brömbschen Verwaltung tötete heute nachmittag zwei Wilder. Der beim Frierieren ertrappte, durch Kopfschüsse. Der Förster wurde verhaftet.

Düsseldorf, 15. Dez. Ein Opfer seiner Leidenschaft ist der bei einer hiesigen taufmännischen Firma angestellte Buchhalter Karl Weislog geworden. Bei Pferdewettrennen pflegte er stets hohe Einsätze zu machen und als seine eigenen Mittel nicht mehr ausreichten, vergriff er sich an den Geldern der Firma. Ueber 1000 Mark hat er veruntreut. Die Strafkammer verurteilte ihn des 6 Monate Gefängnis.

Köln	198	—	Ruhr	Mülheim	171	28	
"	Duisbg.	129	150	Weser	Münden	245	32

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 225 cm, heute früh 250 cm.

1000e

reizende Neuheiten in
Spielwaren und
Christbaum-Schmuck
zu verblüffend
niedrigen
Preisen

Gekleidete Puppen	von 12.75 bis 0.48
Puppenwagen	von 12.60 bis 1.35
Baukasten	von 2.60 bis 0.23
Unzerbrechliche Soldaten Cartons v.	2.35 bis 0.48
Schaukelpferde Holz	von 12.50 bis 2.75
Pfisch- und Kellpferde	von 19.75 bis 8.25
zum Fahren und Schaukeln	
Autos zum Aufziehen	von 3.95 bis 0.38
Violinen	von 4.90 bis 1.25
Harmonikas	von 2.45 bis 0.10

Celluloid-Charakter-Puppen von 3.25 bis 0.34

Kinemas	von 14.50 bis 1.95
Laterna Magika	von 9.00 bis 1.75
Eisenbahnen	von 12.50 bis 0.60
Gesellschaftsspiele	von 3.00 bis 0.45
Puppenmöbel	von 0.90 bis 0.10
Puppensportwagen	von 4.50 bis 1.25
Burgen	von 10.50 bis 1.40
Soldatengarnituren	von 2.50 bis 0.95
Puppenküchen	von 4.75 bis 0.50
Märchenbücher	von 1.95 bis 0.18
Trommeln	von 2.30 bis 0.28

Weihnachtskerzen Paket mit 24 od. 30 Stk. 0.28 0.23

Warenhaus Salinger

Vereine erhalten hohen
Rabatt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
gestern morgen 5 Uhr meinen innigst-
geliebten Mann, unsern guten Vater, Bruder
und Schwager

Herrn Wäschereibesitzer

Wilhelm Quadt

im Alter von 52 Jahren, nach längerer Krank-
heit, jedoch unerwartet, mehrmals gestärkt
mit den Heilmitteln der römisch-kath. Kirche
in ein besseres Jenseits zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beuel und Ramersdorf, 17. Dez. 1912.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag den
19. Dezember, morgens 9 1/4 Uhr, vom Sterbe-
hause Marienstrasse 7 aus. Die feierlichen Exe-
quien werden gleich nach der Beerdigung in der
Pfarrkirche gehalten.

Das Jahrgedächtnis für die verstorbene Frau Christine Bungart

geb. Düster
findet Mittwoch den 18. Dezember, morgens
9 1/2 Uhr in der St. Remigius-Kirche statt, wozu
freudlichst eingeladen wird.

Das Jahrgedächtnis für den verstorbenen Herrn Hermann Lenders

findet Mittwoch den 18. ds. Mts. um 9 Uhr in der
Münsterkirche statt.

Entfettungstabletten Coronova

(Marinababes) zur wirksamen Entfettung ohne Diät.
Schachtel 2 Mk. Dep.: Apotheke am Wilhelmplatz.

Mähmaschine Brodhans Perikon
guter, zu laufen geübt. Off. rev. Zinkl.-Ausg., wie neu, b. p.
mit Preis n. W. R. 7. Exped. vert., Koblenzstr. 82, 1. St.

Enorm billige Weihnachts- Geschenke

finden Sie im richtigen

Aachener Endlager Sternstraße 3, 1. Etage.

Anzugstoffe, erstkl. Frühjahrs-Neuheiten,
150 breit, nur 6.80 p. Mtr. (reine Wolle).

Jackenkleiderstoffe, 130 breite reinwol-
lene Dual, nur 3.50 bis 4.20 p. Mtr.

Damenstoffe, prima Aachener Fabrikat,
130 bis 140 breit, 3.00, 3.75 bis
5.00 per Meter.

Prima Aachener Kammgarne, Mel-
tons und Cheviots, 140 bis 150 breit,
3.50 bis 5.50 per Meter.

Reste für Knaben-Anzüge enorm billig.

Wandteppiche

Flauische etc., 140 breit, 3.50 per Meter.

Sämtliche Futterstoffe für Jacken etc.
unter Preis.

Ein großer Posten Reste für alle Zwecke
unter Fabrikpreis.

Achten Sie jedoch genau auf
meine Firma:

W. Broese aus Aachen

nur Sternstraße 3

1. Etage,

gegenüber der Bonngasse, nur eine
Treppe hoch.

Weihnachts-Angebot

Kindergarderobe.

Empfehle einen Posten

Kinderkleider — Mädchen-Paletots
Backfisch-Blusen — Backfisch-Röcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Als besonders praktisches Geschenk empfehle vorchriftsmäßige
Turnkleidung, auch einzelne Turnblusen, Hosen und Röcke.

J. Schmitz-Lennarz

Fernsprecher 858.

Bonn

Markt 38/40.

Kriedrichsdorfer Zwieback.

Diefer Zwieback ist ärztlich emp-
fiehlt für Mädelchen, Mädelchen, u.
Arten, empfiehlt das Patent.
12 Stück, zu 20 Pf.

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Blütenhonig

einestoffen
das 1-Pfund-Glas Mk. 1.20

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Wer

guten aus Wein gekannten
Cognac in Flaschen sowie in
jedem kleineren Quantum
ausgeben in jedem kleineren
Quantum

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Naturreiner Rotwein

verzähliger Rotwein
die Flasche Mk. 1.-

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Steinhäger

Urfrucht
der Litteratur Mk. 1.75

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Feinen alten Tokayer-Wein

aus dem Tokayer-Wein-Gebiet
(Cognac-Gebiet)

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Kräuterprinten

Prinzip- und
Chokoladeprinten
von Georg Vamberg,
Köln, Aachen, empfiehlt

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Liegnitzer Bomben

einestoffen
d. St. 10, 25, 50 Pf. u. 1 Mk.

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Blut-Motet Medizinal-Wein

vorzüglich kräftigend u. stärkend.
Für Blutmangel, Magenleiden,
deutliche, Kranke u. Gefunde
ein heilvolles und befeuchtendes
1/2 l. Mk. 1.50.

Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Zu verkaufen

über 200 ansehnliche Orchideen-
stöcke, teils blühend, wegen
Aufgabe der Gärtnerei.

Näheres in der Exped.
Kriegel-Blumenbutter der Fb.
80 Pf. frei Haus. Antrag für

Landbutter.

Cartagen, W. Welsch, Adolfsstr. 49.

billig Ausnahmepreise
Vereine Gesellschaften

empfehlen S. Foppen, Bonn
Papier-Handl. 8 Stöckenstr. 8.

Papier, Creppapier,
Kunstpapier, Brief-
papier aller Art in Cassette

Wiederholungsblätter
Weihnachts- & Jahres-
Postkarten v. Bonn u. Umgeg.

Karten-Album-Photographie
gemalte u. gerahmte Bilder,
Abreiß-Kalender gratis!

8 Stöckenstr. Markt links

Zu verkaufen

ein fast neues Treibhaus 6 1/2 m
lang mit Gittern etc. wegen
Verkauf. Näheres in der Exped.

Verstuhl

solche Eichen-Schrankchen nebst
Spiegel billig zu verkaufen,
Heinrichstr. 27.

Gelegenheitskauf

Schreibstühle in Stahl u. Eichen,
35 Mk., moderner Vertikow mit
Spiegel 35 Mk., Kleiderständer
23 Mk., Trümmerspiel, neu,
35 Mk., vollst. Schlafstüber mit
2 Betten 245 Mk., Gageren,
St. Dener, Acherstr. 28.

Brillantringe

im Auftrag sehr billig zu ver-
kaufen. Versand, Adolfsstr. 49,
Acherstr. 3.

Gelegenheitskauf

in
Zierstühlen
und weichen
Sticker-Höfen

15 Stöckenstrasse 15.

Silber

Sausierier.

Ein Posten schwarzer Kinder-
sauer, tabellote Qualität,
unter Preis abzugeben.
Wer, last die Exped.

Pianino

nur kurze Zeit vermietet gewesen,
so gut wie neu,
360 Mark

H. Müller, Beilsteinstr. 4.

Bonner Stadttheater.

Dienstag den 17. Dezember 1912.
Anfänge 7 Uhr, Ende 10 1/4 Uhr.
6. Gastspiel der Kaiser Oper:
2. Opern-Vorstellung Serie B.

Aida.

Große Oper von Giuseppe
Verdi.
Freie der Bühne: 4.50 ufm.

Freier Platz: 2.00 Mk. ufm.

Mittwoch den 18. Dezember
Anfänge 4 1/4 Uhr.
Erste Aufführung des
Kindermärchens:

Dornröschen.

Märchen in 5 Bildern von
Eddie Dennig.

Freier Platz: 2.00 Mk. ufm.



Der Gelbrand.

Naturaufnahme aus der Kaiserwelt.
Die herkulische Köchin.

Komisch.

Victoria-Revue.

Neueste Aufnahme aus aller Welt.
Der falsche Trompeter.

Humoristisch.

Was das Leben zerbricht.

Nordisches Drama in 3 Akten.
In der
Hauptrolle Ferdinand Bonn u. Frau Clara Wieth.

Moritz und der unangenehme Brief.

Moritz gespielt von Monsieur Prince (Paris).

Des Herzens Stimme.

Drama in 2 Akten.

Leben und Treiben im Ameisenstaat.

Interessante Naturaufnahme.

Nachlaß-Versteigerung.

Am Mittwoch den 18. ds. Mts., vormittags von 10
Uhr ab, läßt Herr Notar Dr. Celler in Elberfeld im Saale
des Hotel du Nord in Bonn eine größere Partie
Mobiliens etc., aus einem Nachlasse stammend, gegen Bar-
zahlung meistbietend versteigern.

Es befinden sich darunter:

Betten, Schränke, Tische, Kommoden, Stühle,
Schaukel- und Liegestühle, Bilder, Uhren,
Nippachen, Bronzen, Rehgehörne, aufgeschl.
Portieren, Glas- u. Porzellansachen, Teppiche
und Vorlagen, Bücher etc.

Verkauf bestimmt.
Bonn, den 16. Dezember 1912.

Öffentliche Versteigerung.

Am Mittwoch den 18. Dezember etc., nachmittags 3 Uhr
werden im Hause Josephstraße 1, hier (am Rhein):

1. Bittschiff-Bücherei mit Marmerplatte und kompl. Bier-
stube, sehr gut erhalten, 1 großer Korb, 1 Schrank,
1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,
sowie aus einem Nachlaß diverse goldschmied. Gegen-
stände, 1 großer Korb, 1 großer Korb, 1 großer Korb,
1 großer Korb, 1 großer Korb, 1 großer Korb, 1 großer Korb,
gegen Barzahlung versteigert. Versteigerung 2 Uhr.

Carl Simon, Auktionator, Bonn, Elberfeldstr. 91.

Clubsessel

mit la antik. Rindlederbezug
elegante Ausführung
empfehlen zu billigsten Preisen

Herm. Sonnenwerth

Süß 3. Möbel-Fabrik Süß 3.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze

Likören, Spirituosen und

Südweinen

empfehlen als billigste Bezugsquelle das Rheinische
Versandgeschäft in deutschen und französischen
Cognacs, Spirituosen und Weinen von

Franz Jos. Müller

Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1844. Fernspr. 712

Zahle

die höchsten Preise für extrae
reine Eisenerz, 9 Pfund
10 Mk. franco versendet
H. G. Müller, Acherstr. 3
Komme nach auswärts.

Guter. Puppenstühle bill. zu
vert. Martinsstr. 6. II. 3

Verloren
Samstag Abend auf d. K.
Leuzger. Gummireifen. Geg.
Belohnung abzugeben
Dauenschiff-Älee 19.

Verloren
Gebild. Dame v. ang. Ausg.
84 Jahre, wünscht
swecks Heirat
Gern höchsten Alters in gute
Position kennen zu lernen.
Off. n. S. 8914. a. d. Erb.
Begenhofen, Seeshov.-Hall
Wal. iteg. geb. Geg. Belohnung
abzugeben. Poststr. 17.

Verloren
flsb. Damenuhr v. Café Gar
als, Gerb. v. Westr., Martin
Kaiserl., Poppelsh. Älee Bieder
br. Del. Maria. Poppelsh. Älee 61